

# Europäische Nachbarregionen gestalten

Schwedt, 06.09.2013



**Izabela Bieda**

Institut für Ökonomische Bildung  
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



## Herausforderungen und Aktivitäten in europäischen Nachbarregionen

- FÜR DIE BILDUNG
- FÜR DIE WIRTSCHAFT
- FÜR DIE BÜRGER

Im Rahmen der Schwedter  
Ausbildungsmesse SAM 2013

06.09.2013, 10:30 - 11:30 Uhr



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

- ?? Wie passen die Ausbildungssysteme Polens und Deutschlands zusammen ?
- ? Welche Möglichkeiten eines verstärkten schulischen und universitären Austausches bestehen ??
- ?? Wie schaffen wir eine offene europäische Nachbarregion mit regem Austausch und Beschäftigungsperspektiven ?
- ? Welche Schlüsselbranchen kennzeichnen die Region ??
- ?? Demografischer Wandel in der Oderregion/den angrenzenden Ländern ?
- ? Welche gemeinsamen Strategien können wir verfolgen??
- ?? Was können wir voneinander lernen?
- ? Vergleich europäischer Wirtschaft- und Arbeitsräume am Beispiel des EU Comenius Projekts IMPULS ??



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



IMPULS TRANSFER

Europa ist ein **Kontinent**



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

## Europa ist eine Wertegemeinschaft

"Die Union beruht auf den Grundsätzen der **Freiheit**, der **Demokratie**, der Achtung der **Menschenrechte** und **Grundfreiheiten** sowie der **Rechtsstaatlichkeit**; diese Grundsätze sind allen Mitgliedstaaten gemein."

1992, Vertrag von Maastricht, Artikel 6



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

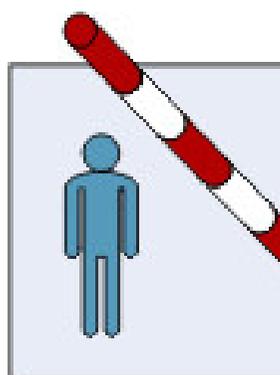
Europa ist die **Idee** eines politischen Raums



GD Bildung und Kultur

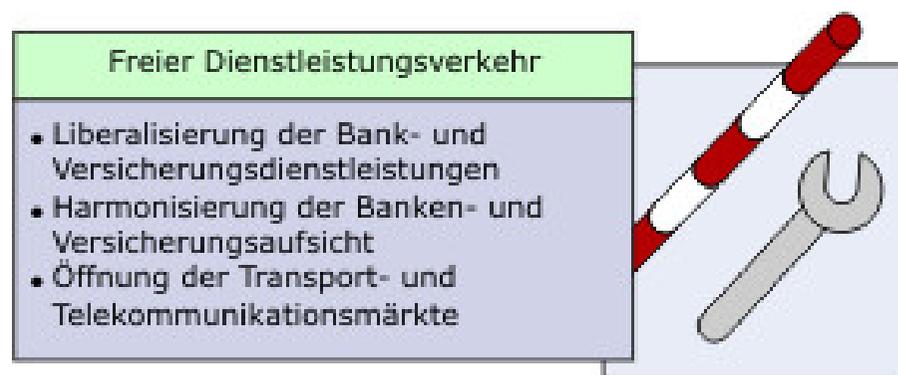
Programm für lebenslanges Lernen

## Europa ist ein **Wirtschaftsverbund**



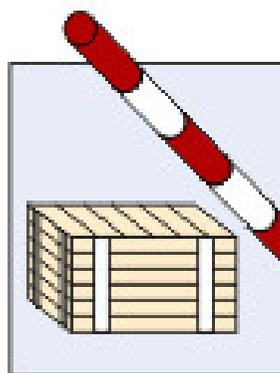
### Freier Personenverkehr

- Wegfall der Grenzkontrollen
- Harmonisierung der Einreise-, Asyl-, Waffen-, Drogengesetze
- **Niederlassungs- und Beschäftigungsfreiheit für EU-Bürger**
- Verstärkte Außenkontrollen



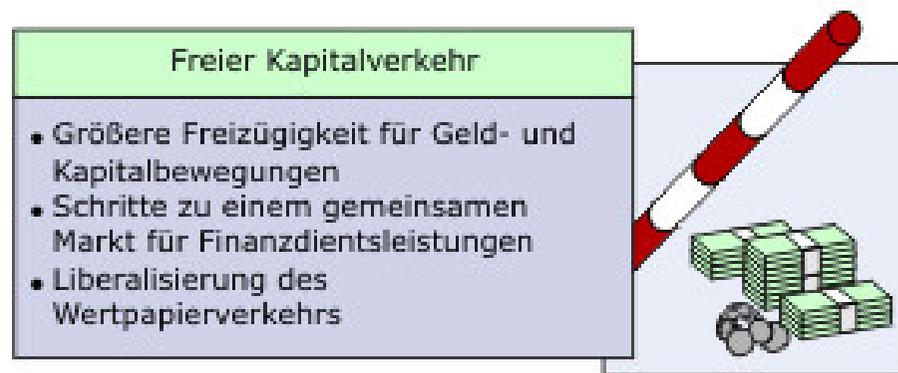
### Freier Dienstleistungsverkehr

- Liberalisierung der Bank- und Versicherungsdienstleistungen
- Harmonisierung der Banken- und Versicherungsaufsicht
- Öffnung der Transport- und Telekommunikationsmärkte



### Freier Warenverkehr

- Wegfall der Grenzkontrollen
- Harmonisierung oder gegenseitige Anerkennung von Normen und Vorschriften
- Steuerharmonisierung



### Freier Kapitalverkehr

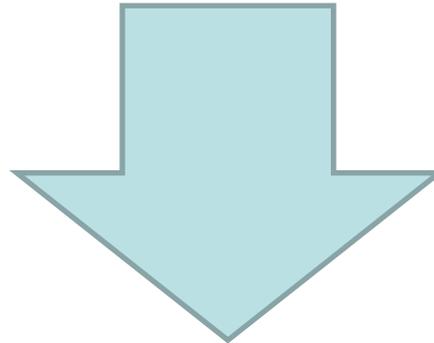
- Größere Freizügigkeit für Geld- und Kapitalbewegungen
- Schritte zu einem gemeinsamen Markt für Finanzdienstleistungen
- Liberalisierung des Wertpapierverkehrs



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Die Arbeitnehmerfreizügigkeit gehört zu den vier Grundrechten auf dem europäischen Binnenmarkt



Alle EU-Bürger dürfen damit in jedem Mitgliedstaat unter den gleichen Voraussetzungen wie die Angehörigen dieser Staaten arbeiten.

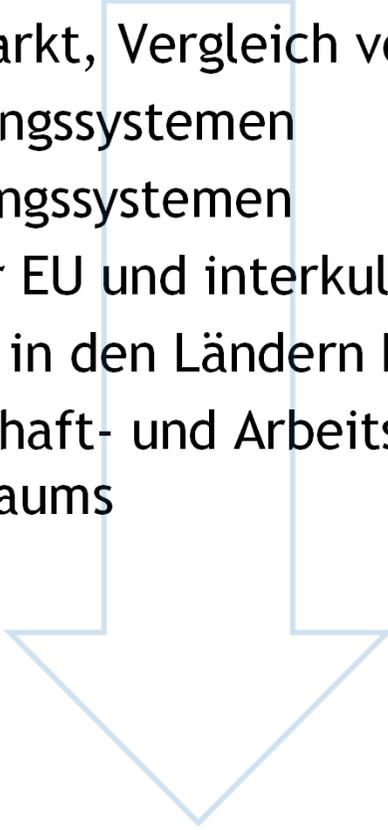
ABER: Eingeschränkte Freizügigkeit durch die 2+3+2 Übergangsregelungen kann jeder Staat für sich beschließen.  
z. B. Bulgarien, Rumänien, Kroatien zuvor EU 15 + 10



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

1. Gemeinsamer Arbeitsmarkt, Vergleich von
  - a. Schulischen Bildungssystemen
  - b. Beruflichen Bildungssystemen
2. Die Sprachenvielfalt der EU und interkulturelle Unterschiede
3. Demografischer Wandel in den Ländern Europas
4. Infrastruktur von Wirtschaft- und Arbeitsregionen: Schaffung eines offenen europäischen Raums

A large, light blue outline arrow pointing downwards, centered on the page, indicating a flow from the challenges listed above to the central task below.

Nachhaltige Berufsorientierung  
als zentrale Schlüsselaufgabe  
für Schulen, Unternehmen, Eltern



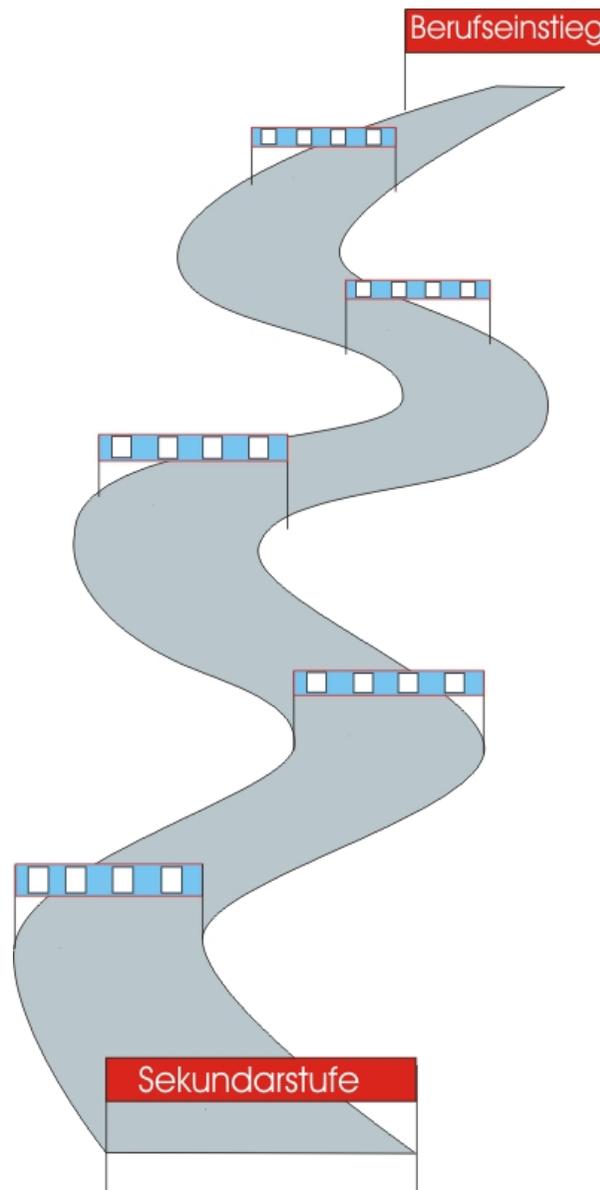
GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

# 1. Gemeinsamer Arbeitsmarkt: Schulbildung



INSTITUT FÜR  
ÖKONOMISCHE BILDUNG



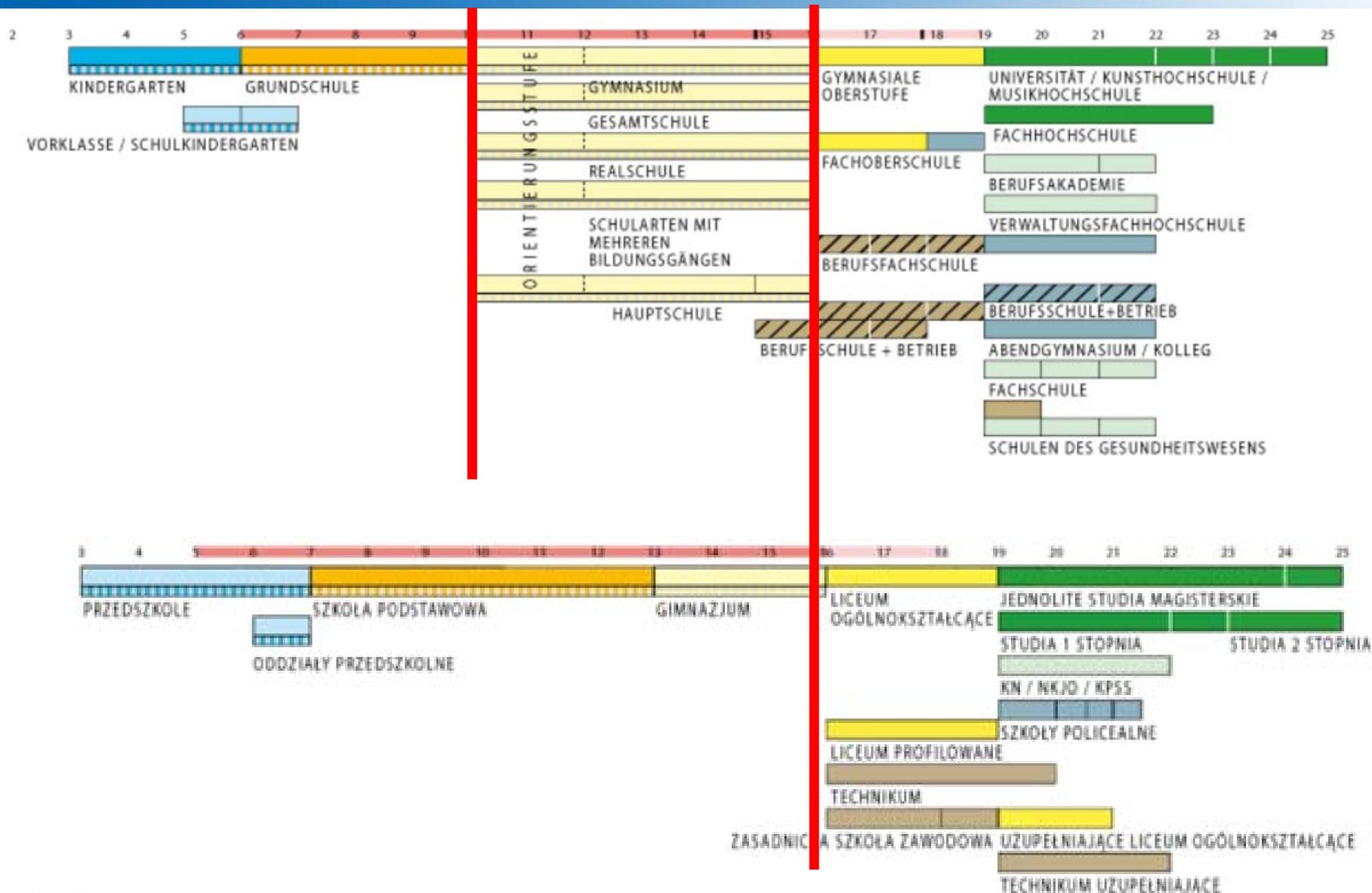
GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

# Vergleich der Bildungssysteme (DE-PL)



INSTITUT FÜR  
ÖKONOMISCHE BILDUNG

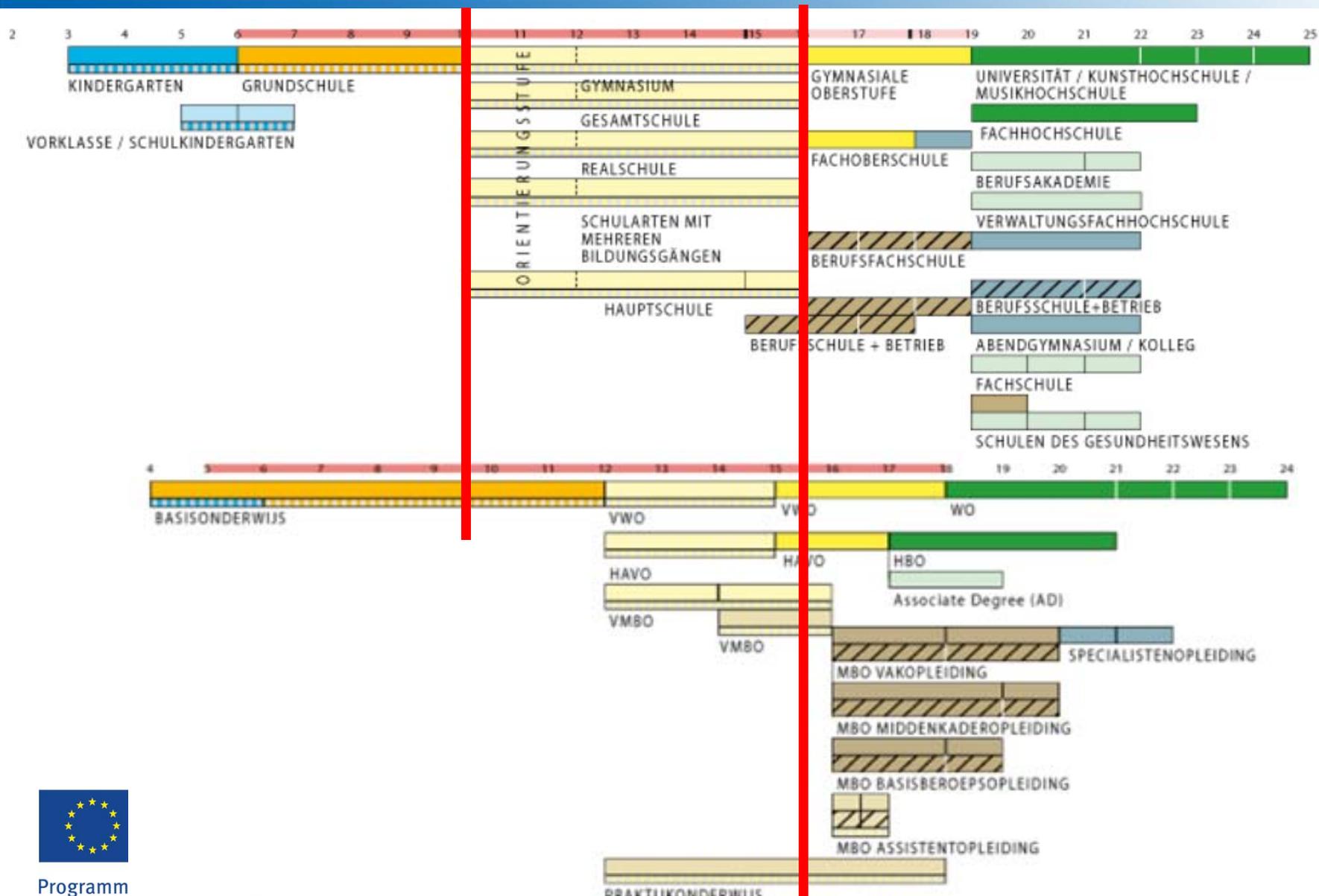


Quelle: [http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/eurybase\\_de.php](http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/eurybase_de.php)

# Vergleich der Bildungssysteme (DE-NL)



INSTITUT FÜR  
ÖKONOMISCHE BILDUNG

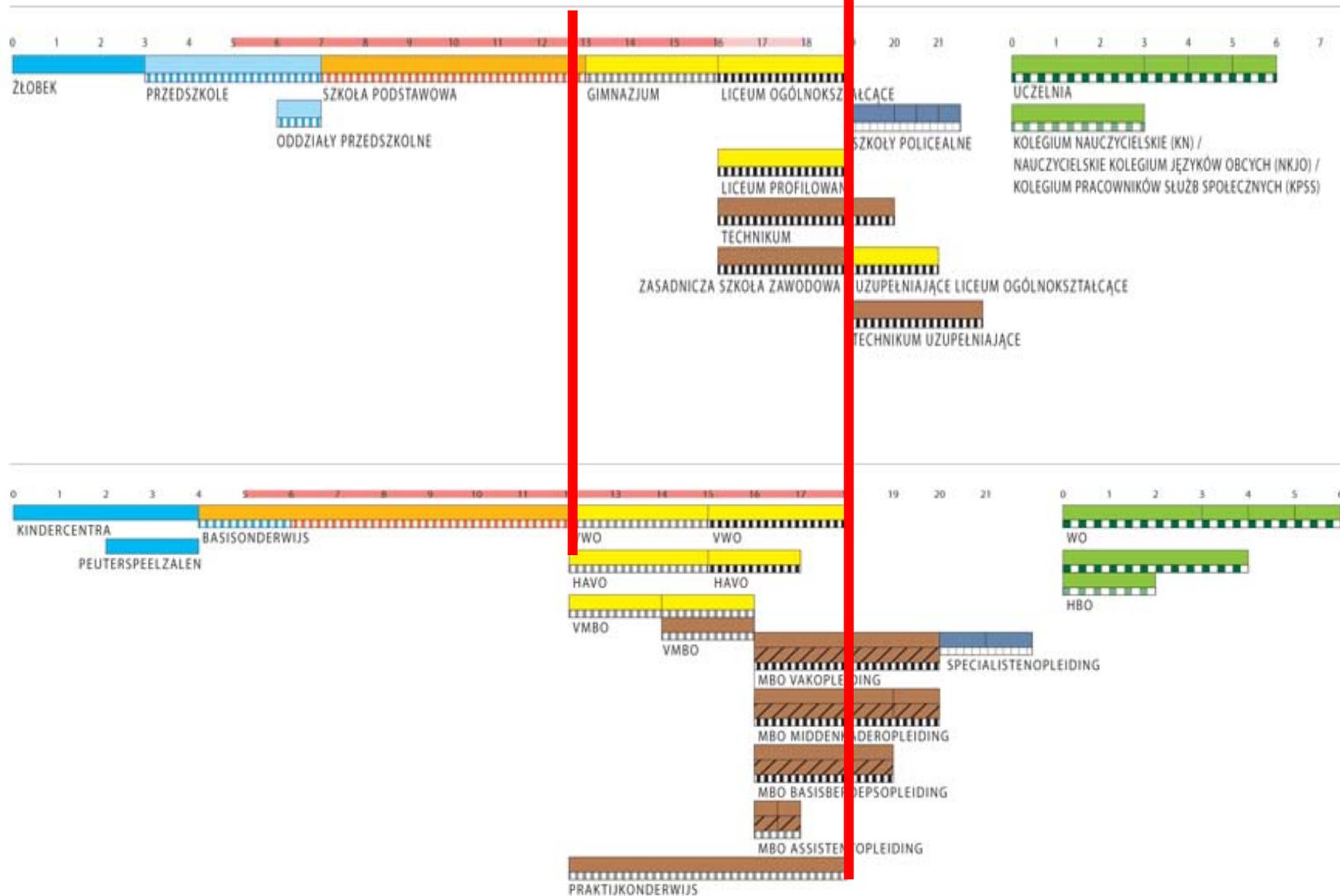


Programm

# Vergleich der Bildungssysteme (PL-NL)



INSTITUT FÜR  
ÖKONOMISCHE BILDUNG



a) Die schulische Bildung findet an berufsqualifizierenden Berufsfachschulen statt



- Berufsqualifizierende Berufsfachschulen sind **Vollzeitschulen** der Berufsbildenden Schulen
- Die schulische Ausbildung führt zu einem staatlich anerkannten Ausbildungsabschluss



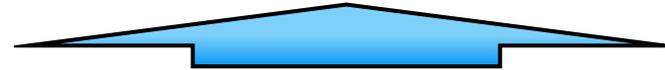
GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Ausbildungsdauer 2 - 3 Jahre, je nach Beruf

## Abschluss

Staatliche Anerkennung, nach erfolgreicher Abschluss-Prüfung



## Ausbildung in der Berufsfachschule

Die praktische und theoretische Ausbildung erfolgt in der Schule (5 Tage wöchentlich).

Häufig sind Praktika Bestandteil der Ausbildung, manchmal auch ein Anerkennungsjahr nach dem Ausbildungsabschluss.

Ausbildungsvergütung wird nur in wenigen Berufen gezahlt (z.B. Krankenpflege). Häufig muss für eine schulische Ausbildung „Schulgeld“ bezahlt werden.



## Bewerbung

Zu festen Terminen bei den Berufsfachschulen ein Jahr vor Ausbildungsbeginn

## Zugangsvoraussetzung

Häufig wird ein Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand vorausgesetzt



GD Bildung und Kultur

# Die schulische Ausbildung - typische Berufsfelder



INSTITUT FÜR  
ÖKONOMISCHE BILDUNG



← Pflegerischer Bereich, z.B.  
Altenpfleger/in

Sozialer & erzieherischer  
Bereich, z.B. Heilerziehung-  
spfleger/in →



Fremdsprachen, z.B.  
Kaufmännische/r Assistent/in  
für Fremdsprachen und  
Korrespondenz →



← Bereiche der Wirtschaft, z.B.  
Kaufmännische/r Assistent/in  
für Wirtschaftsinformatik



Technische Assistenten, z.B.  
Operationstechnischer  
Assistent/in →



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

die duale Ausbildung findet an Berufsschulen und im Ausbildungsbetrieb statt

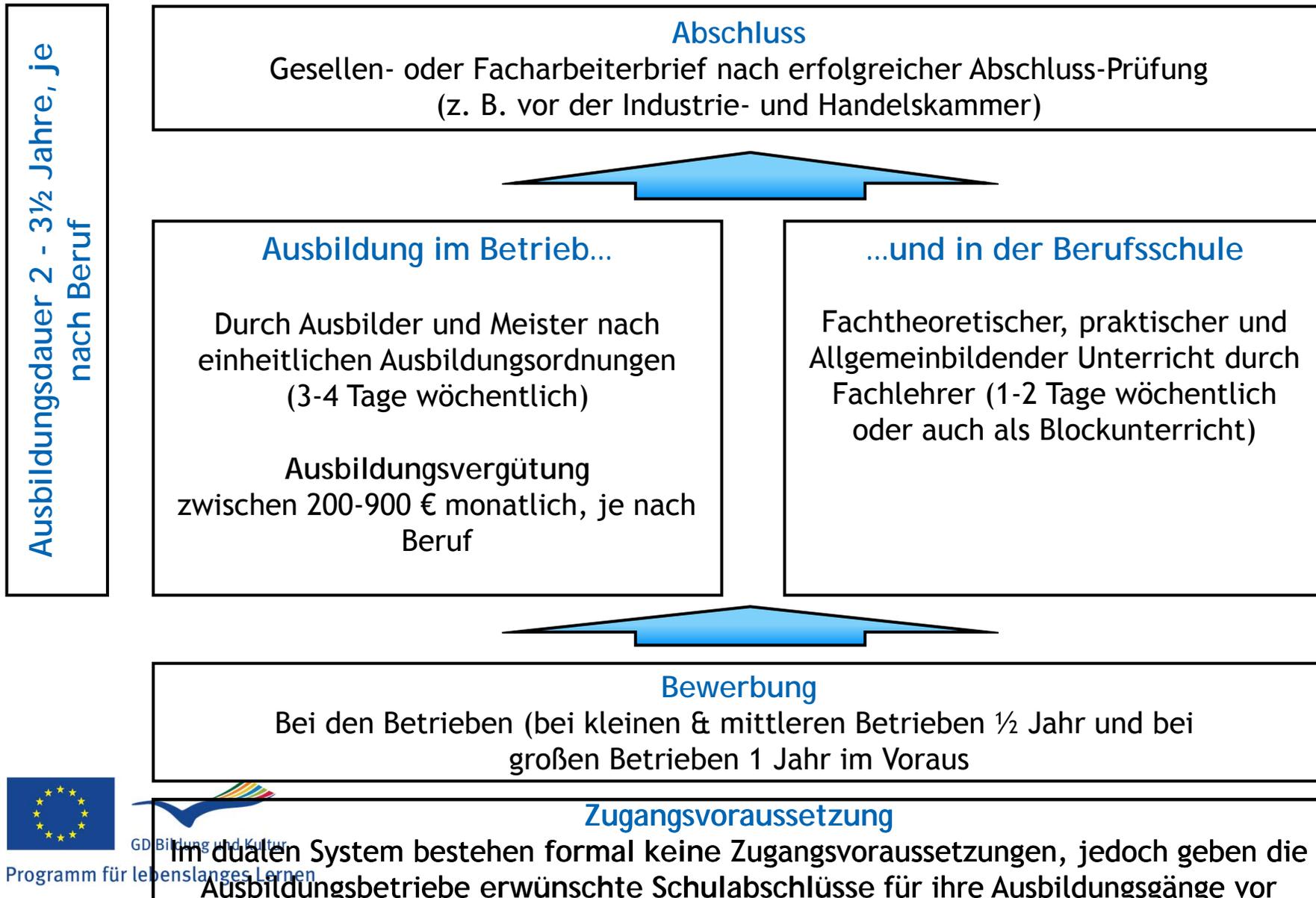


- Berufsschulen sind Teilzeitschulen der Berufsbildenden Schulen
- Zu Beginn einer dualen Ausbildung muss die Vollzeitschulpflicht erfüllt sein
- Die duale Ausbildung führt zu einem staatlich anerkannten Ausbildungsabschluss



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



# Die duale Ausbildung - typische Berufsfelder



INSTITUT FÜR  
ÖKONOMISCHE BILDUNG



Handwerk, z.B. Tischler

Banken, z.B. Bankkauffrau/-mann



Recht & Verwaltung, z.B. Rechtsanwaltsfachangestellte/r



Handel, z.B. Kauffrau/-mann im Einzelhandel

Naturwissenschaft, z.B. Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

## 2. Sprache und interkulturelle Unterschiede



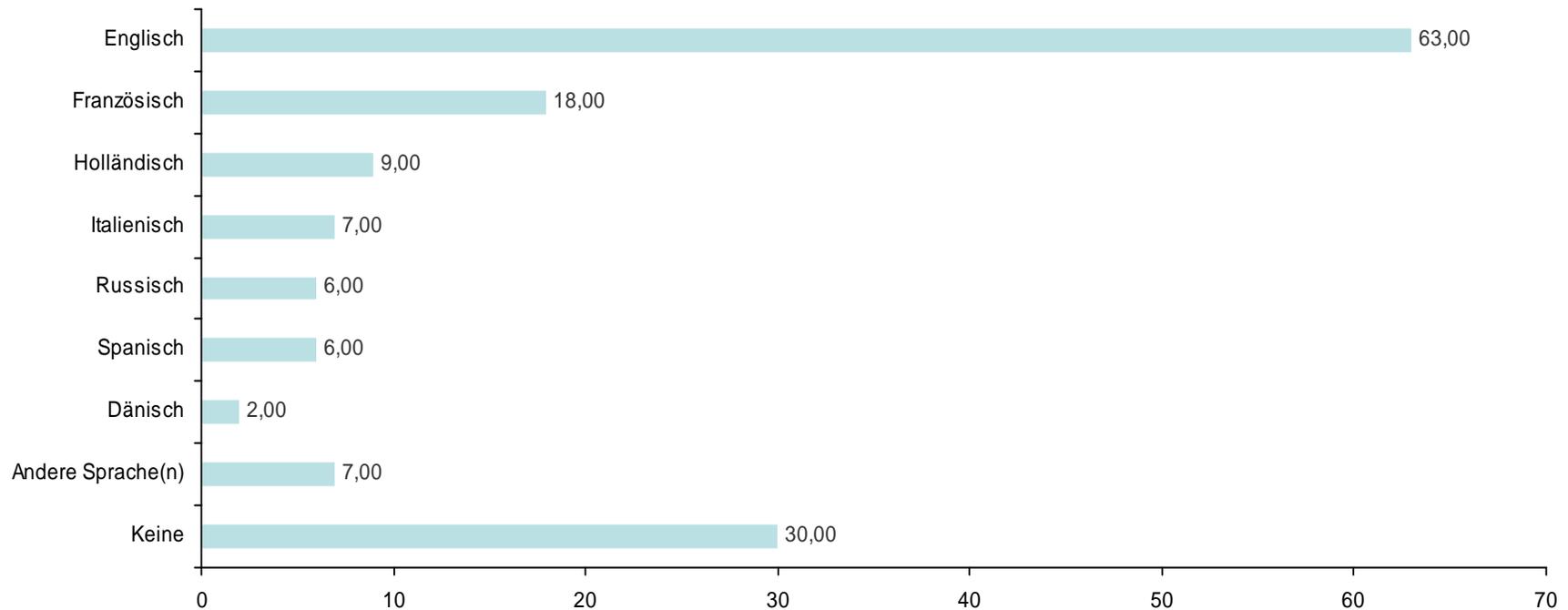
GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

## Welche Sprachen können Sie zumindest einigermaßen gut sprechen und verstehen?

Anteil der Befragten

in %



GD Bildung und Kultur

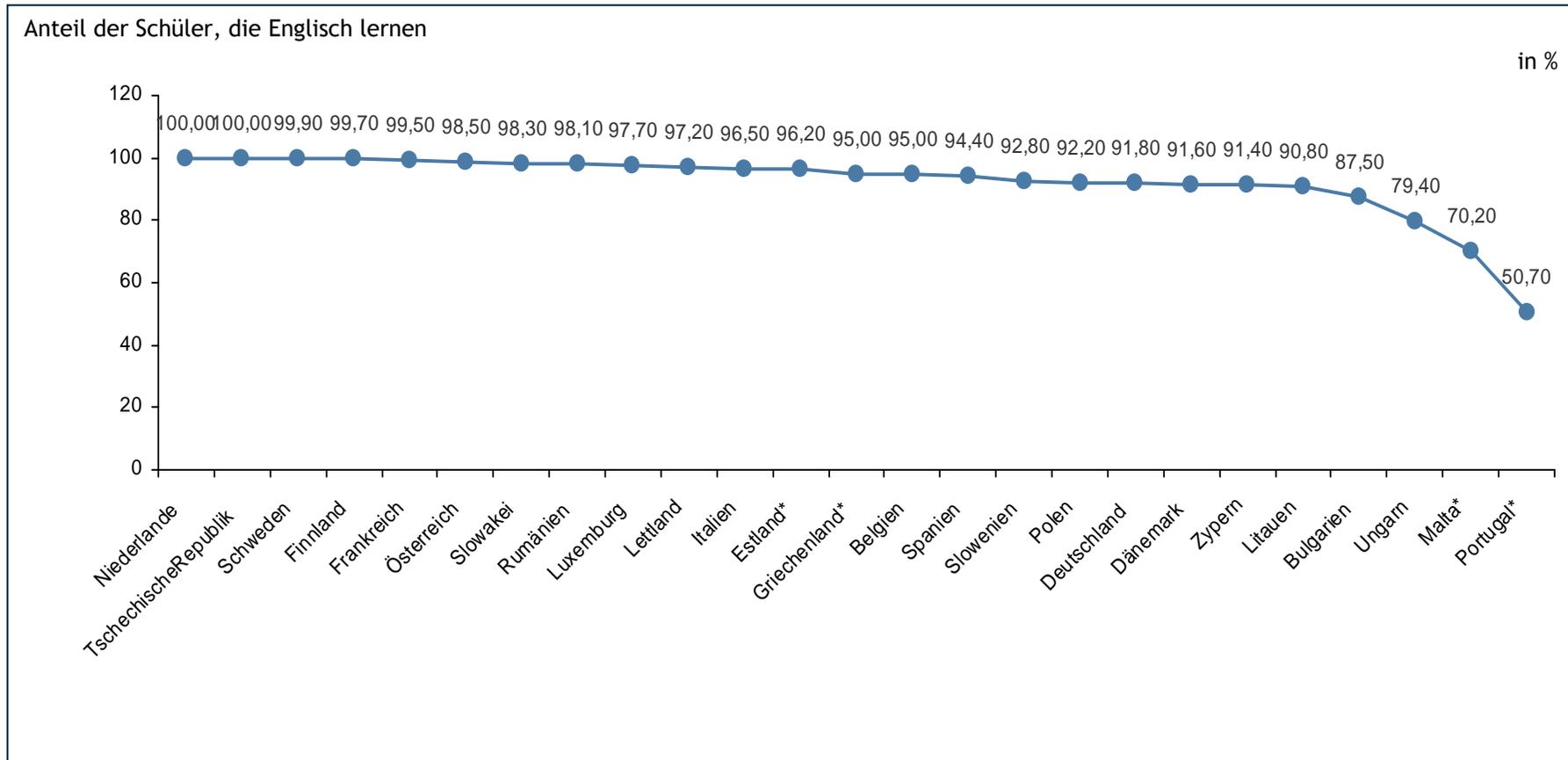
Programm für lebenslanges Lernen

Deutschland; ab 16 Jahre; 1.820 Befragte; Quelle: IfD Allensbach 2013

- Die am häufigsten in der EU gesprochene Muttersprache ist - in Übereinstimmung mit den Bevölkerungszahlen der EU - Deutsch (16%), gefolgt von Italienisch und Englisch (jeweils 13%), Französisch (12%), dann Spanisch und Polnisch (jeweils 8%).
- Englisch ist die meistgesprochene Fremdsprache
- Nahezu alle Befragten in Luxemburg (98%), Lettland (95%), den Niederlanden (94%), auf Malta (93%), in Slowenien und Litauen (jeweils 92%) sowie Schweden (91%) geben an, dass sie zusätzlich zu ihrer Muttersprache mindestens eine weitere Sprache sprechen.



Anteil der Schüler der Sekundarstufe II, die Englisch lernen, in den EU-Ländern im Jahr 2009

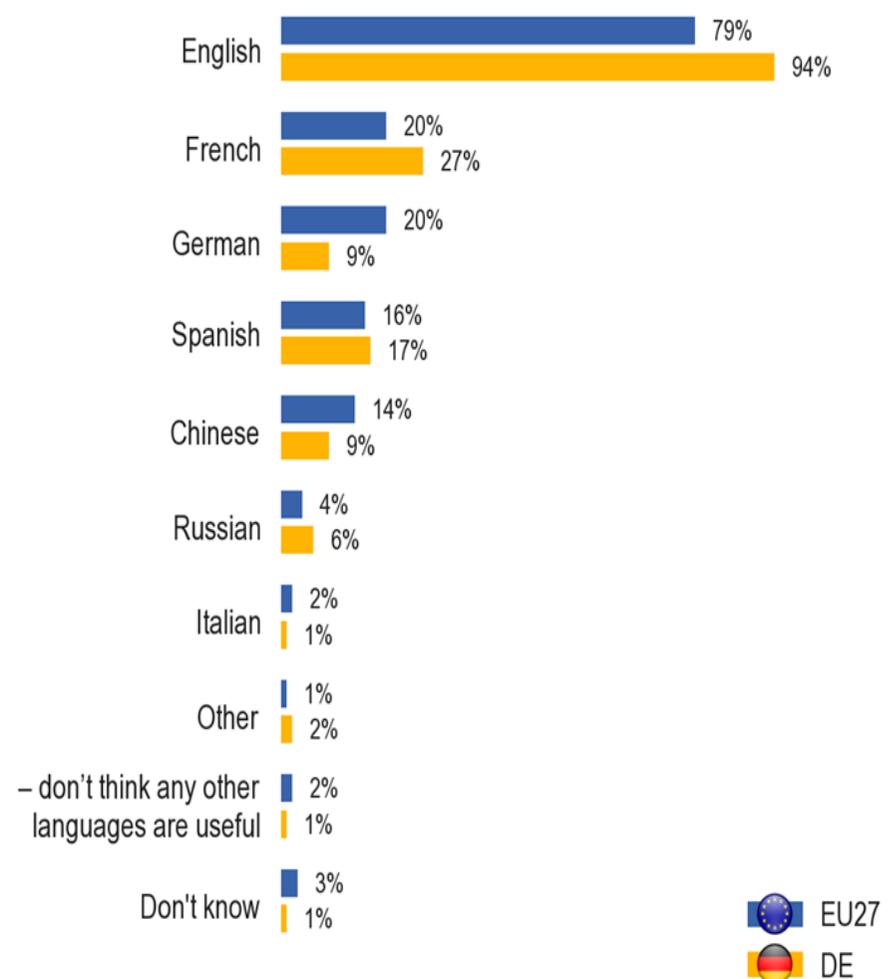
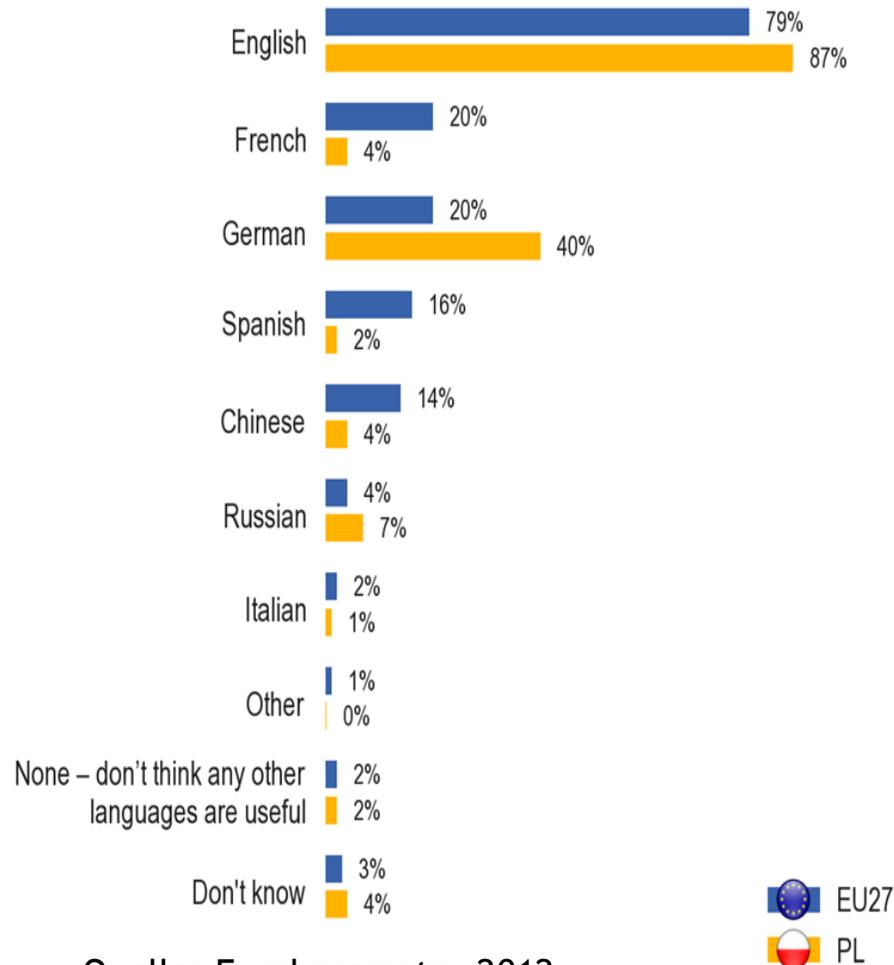


GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Quelle: Eurostat, Europe in Zahlen - Eurostat Jahrbuch 2012

## Welche Sprachen sollten die Kinder für die Zukunft lernen?

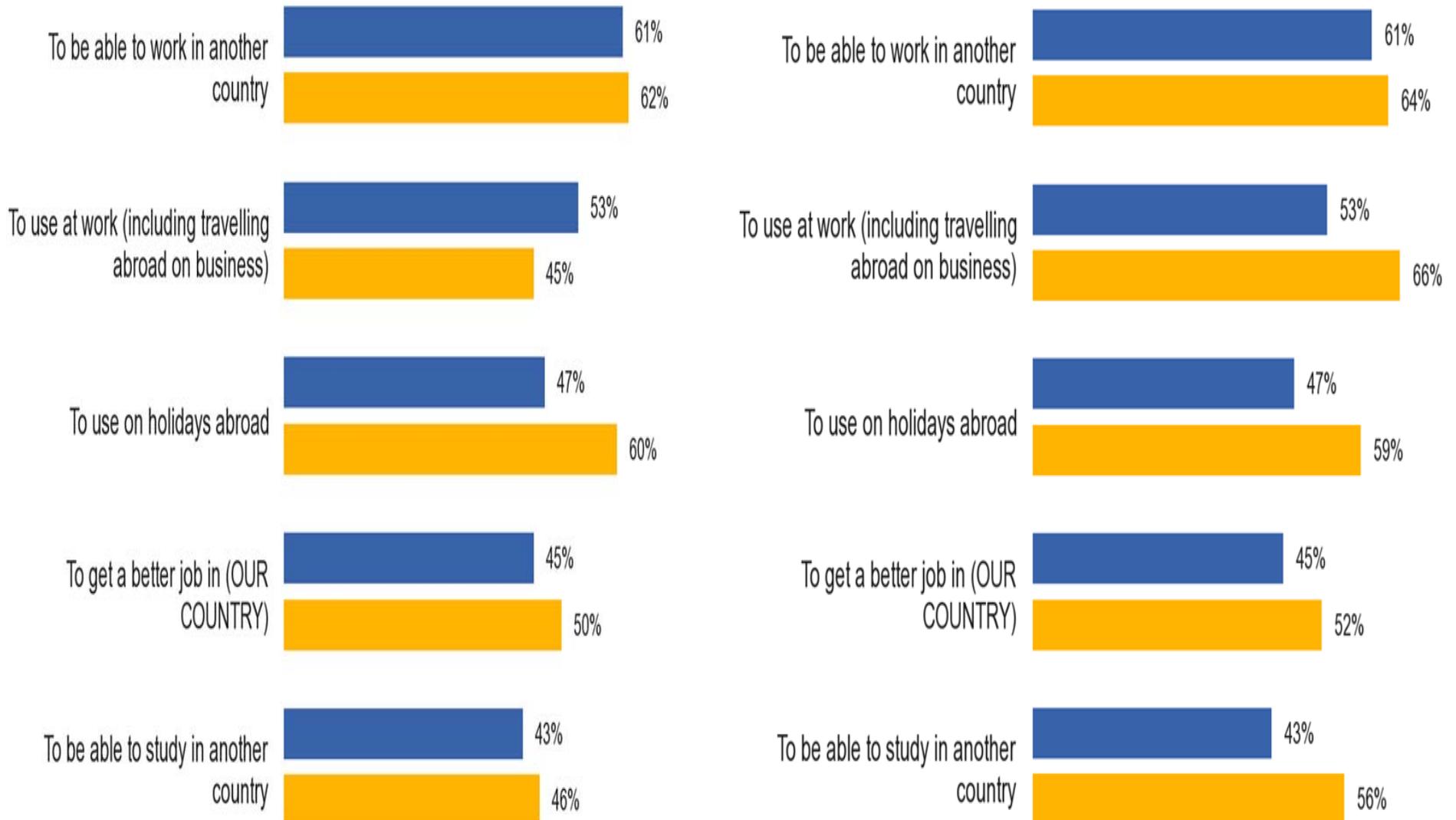


Quelle: Eurobarometer 2012

# Vorteile der Fremdsprachenkompetenz



INSTITUT FÜR  
ÖKONOMISCHE BILDUNG

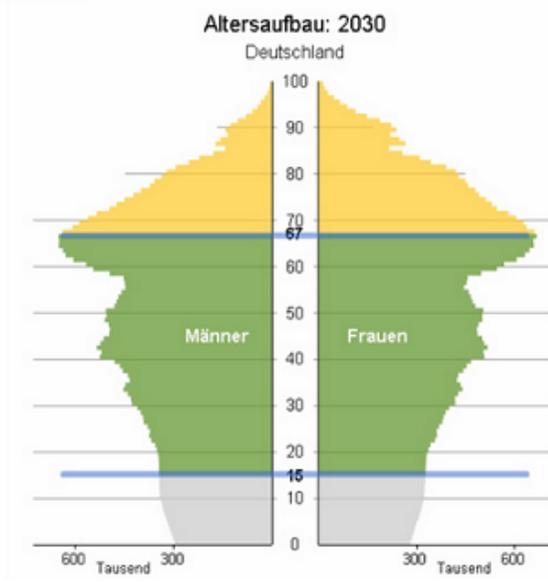
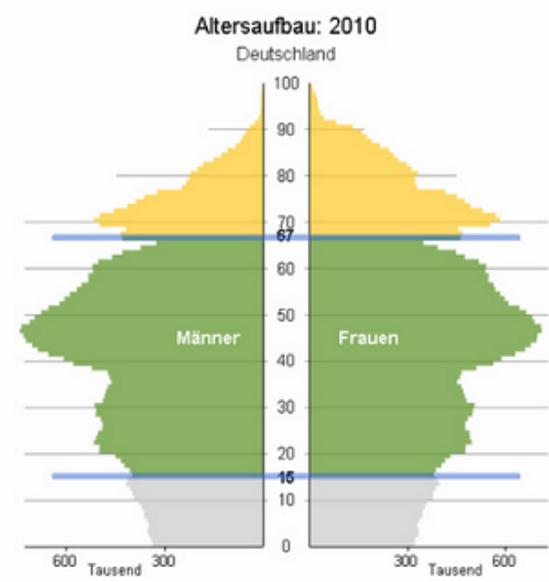
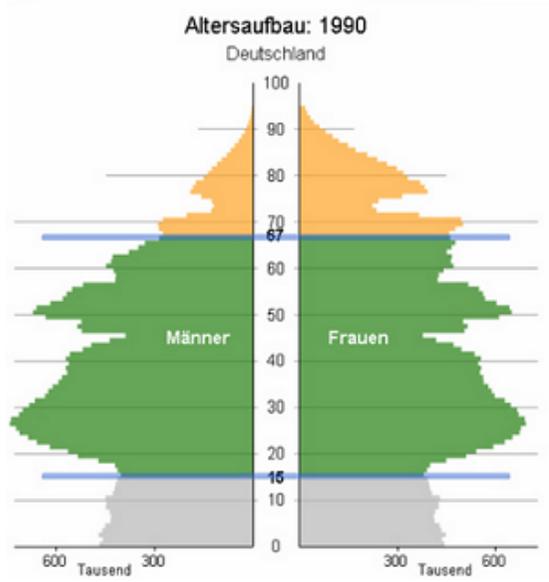




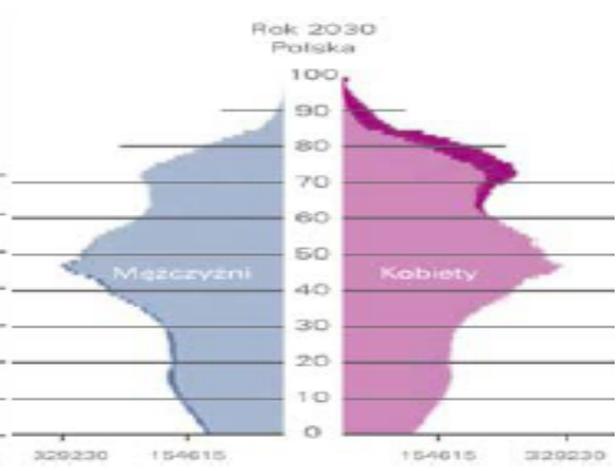
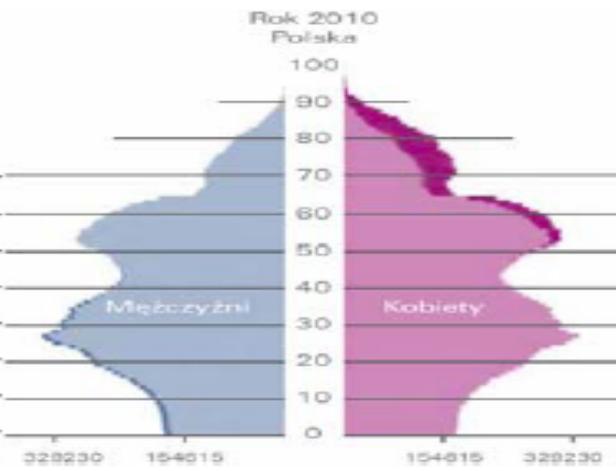
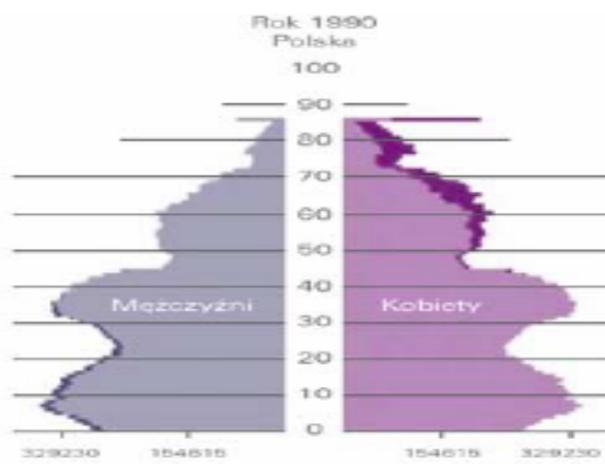
GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

# 3. Demografischer Wandel



## Struktura ludności Polski – 1990–2030



Zródło: GUS (prognoza 2008).

Nachwuchs ...

Fehlanzeige!

Verlust an  
arbeitsmarktrelevantem  
Nachwuchs  
2008 - 2020 durch  
Demografischer Wandel

Bundesland	2015	2020	2025	2030
	%			
Alte Flächenländer				
Baden-Württemberg .....	-7	-14	-21	-25
Bayern .....	-6	-13	-20	-23
Hessen .....	-7	-12	-19	-22
Niedersachsen .....	-5	-13	-22	-26
Nordrhein-Westfalen .....	-7	-15	-23	-27
Rheinland-Pfalz .....	-7	-15	-24	-27
Saarland .....	-13	-24	-33	-37
Schleswig-Holstein .....	-3	-10	-17	-21
Neue Länder				
Brandenburg .....	-35	-30	-29	-29
Mecklenburg-Vorpommern ..	-41	-38	-37	-38
Sachsen .....	-37	-31	-29	-28
Sachsen-Anhalt .....	-40	-39	-39	-40
Thüringen .....	-39	-36	-36	-38
Stadtstaaten				
Berlin .....	-24	-24	-24	-23
Bremen .....	-9	-15	-23	-26
Hamburg .....	-9	-11	-14	-15
<b>Deutschland .....</b>	<b>-12</b>	<b>-17</b>	<b>-23</b>	<b>-26</b>



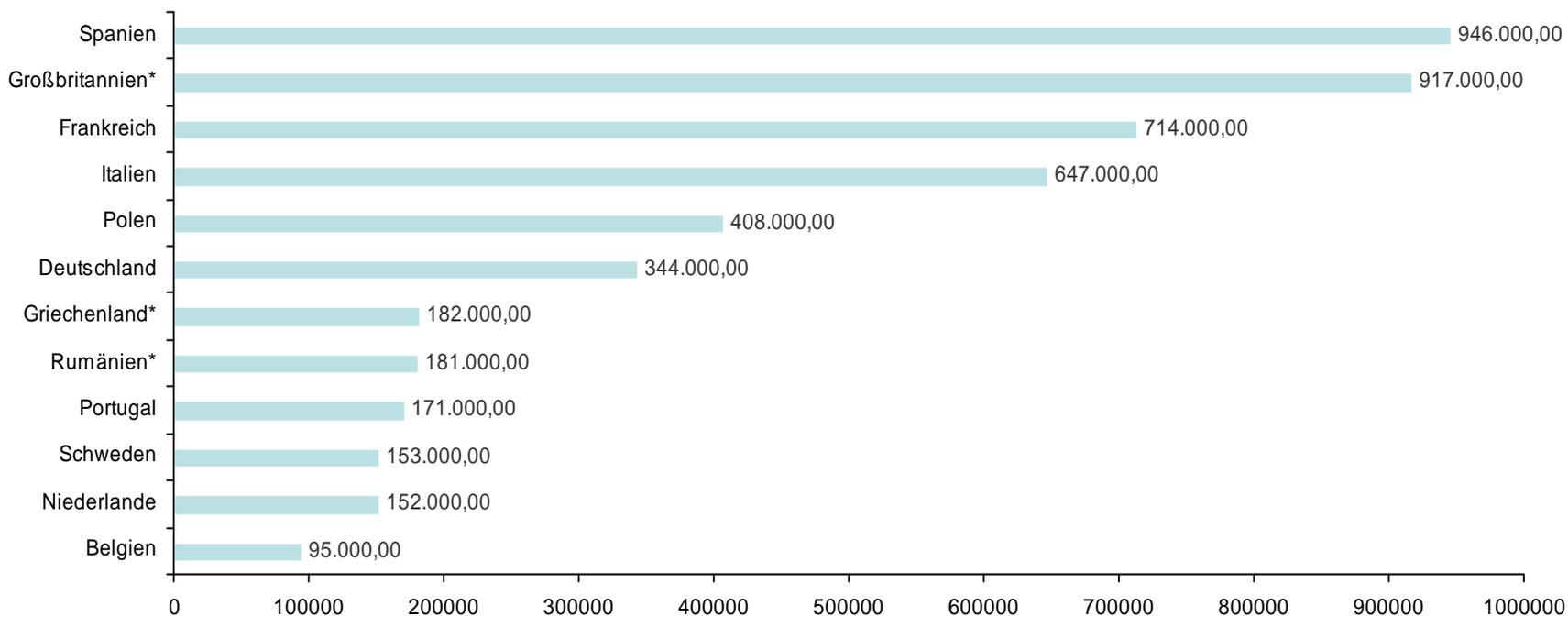
GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011

## Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im Mai 2013 (saisonbereinigt)

### Anzahl der jugendlichen Arbeitslosen



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Quelle: Eurostat, Europäische Union 2013



# Implementierung von Praxiskontakten in Unternehmen für Lehrer und Schüler

Projekt Comenius

Nr. 518571-LLP-1-2011-1-DE-COMENIUS-CMP



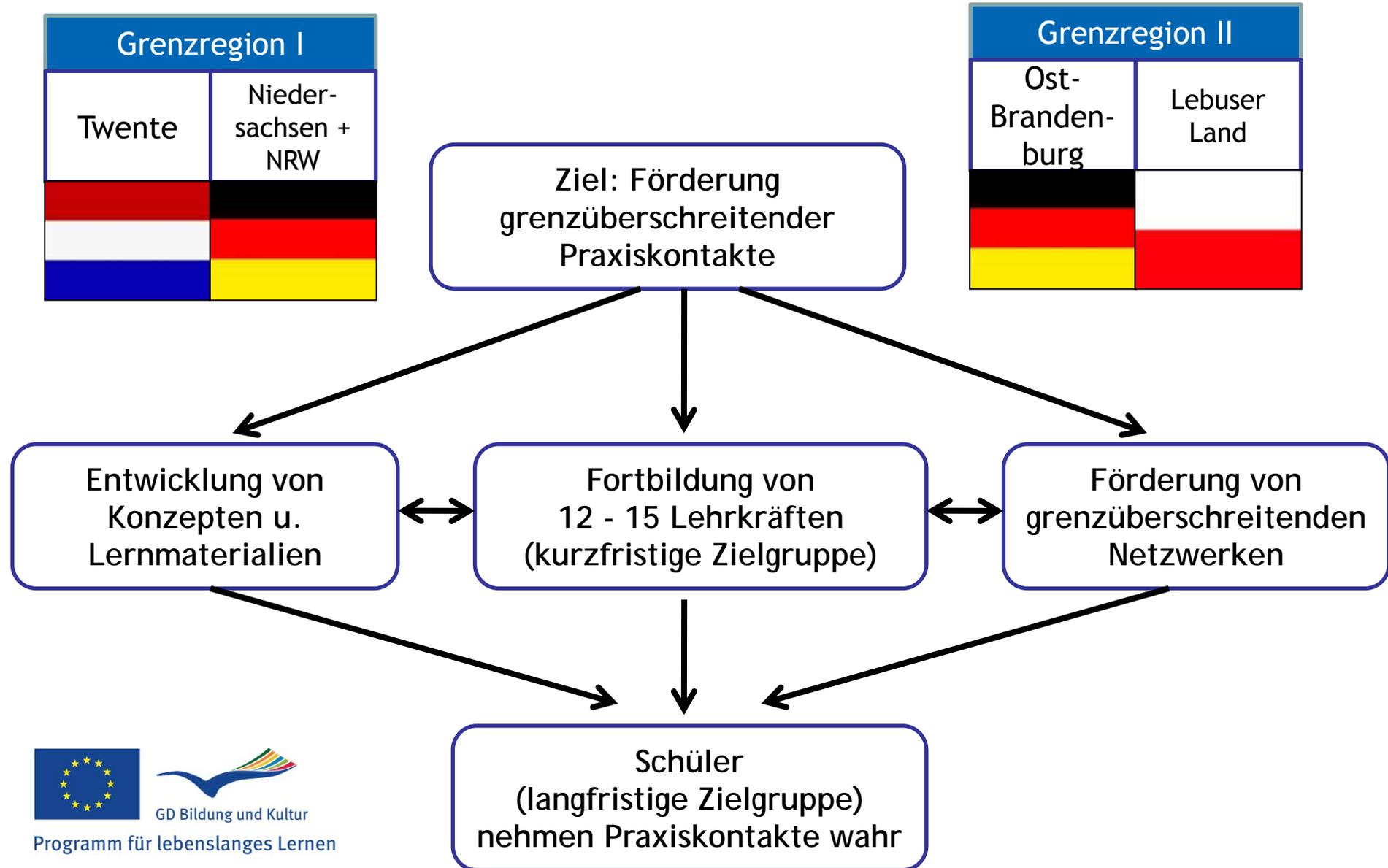
GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

# Die Grundidee: Förderung von grenzüberschreitenden Praxiskontakten



INSTITUT FÜR  
ÖKONOMISCHE BILDUNG



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Land	Partner	Schule	Klassen	Lebensjahr
NL	SOW	HAVO [Realschule]	III, IV, V	14-17
	ROC	VWO	IV	16-20
PL	ZSO	Gimnazjum	I-III	13-16
		Liceum Ogólnokształcące	I-III	16-19
	ZSE	Technikum Ekonomiczne	I-IV	16-20
DE	MSP	Realschule	8-10	13-16
	EWO	Oberschule	9-10	14-16

(8)-10

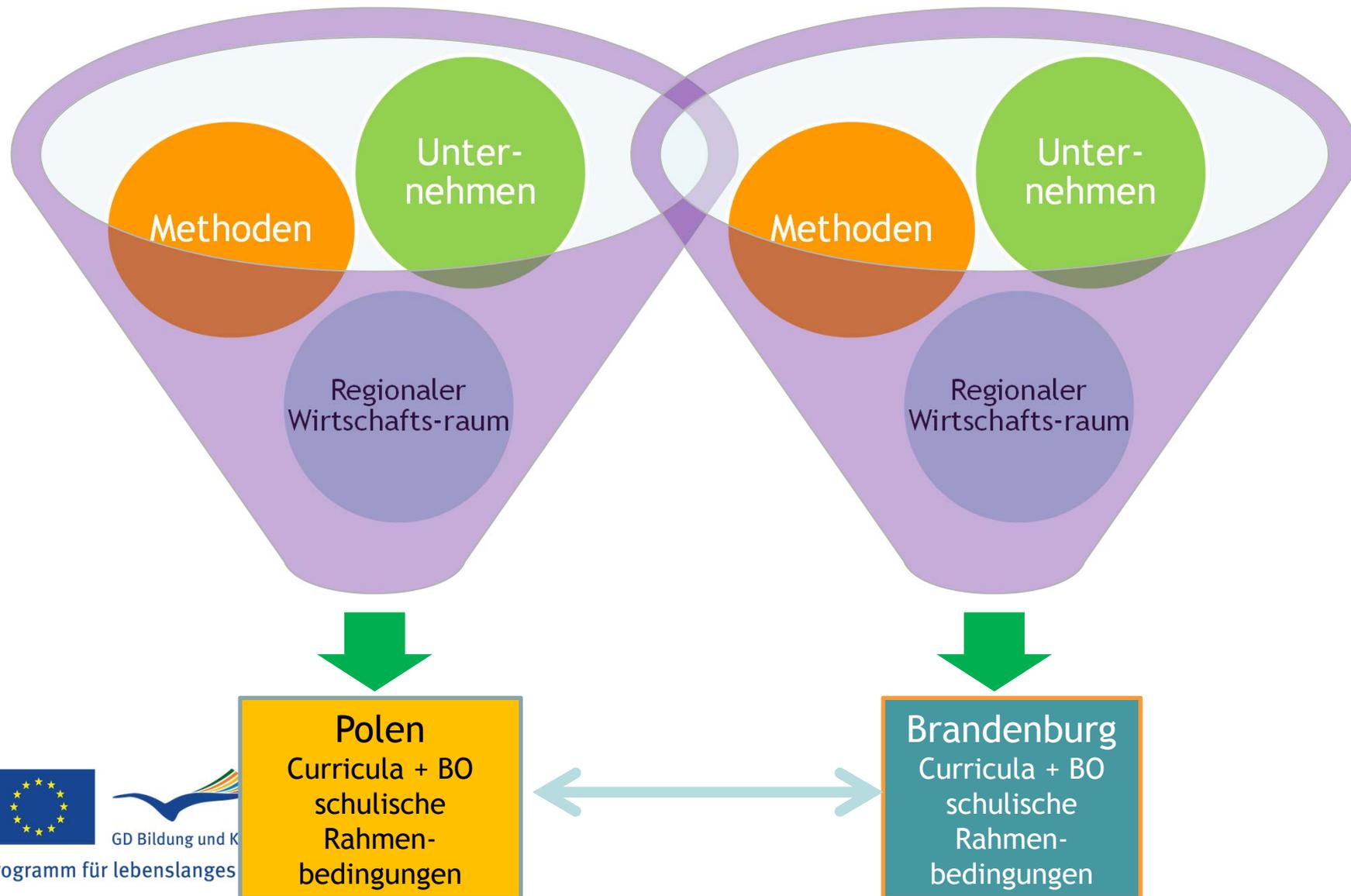
14-16



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

## Lehrer für die Fortbildung Sek I + (Sek II)



- Aufbereitung der Bildungssysteme in den beteiligten Ländern
- Qualifizierte Lehrkräfte und somit vorbereitete Schüler für einen Praxiskontakt im Ausland
- Unterstützung bei der ersten Kontaktaufnahme mit Schulen im benachbarten Ausland
- Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen aus dem Nachbarland, ggfs. auch mit Unternehmen
- Handreichung für die Realisierung von Praxiskontakte im Ausland
- Anknüpfungspunkte für eine systematische Berufsorientierung in Europa
- Schnittstelle zu wigy e.V. (Zugang zu Unterrichtsmaterialien)



- Europäische Nachbarregionen stärken, z. B. Nordbrandenburg - Stettin, Lebuser Land - Frankfurt/Oder
- grenzüberschreitende Konzepte und Unterstützungsstrukturen zwischen Schule und Wirtschaft schaffen
- Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung aufbauen für eine systematische europäische Berufsorientierung
- ???



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen